

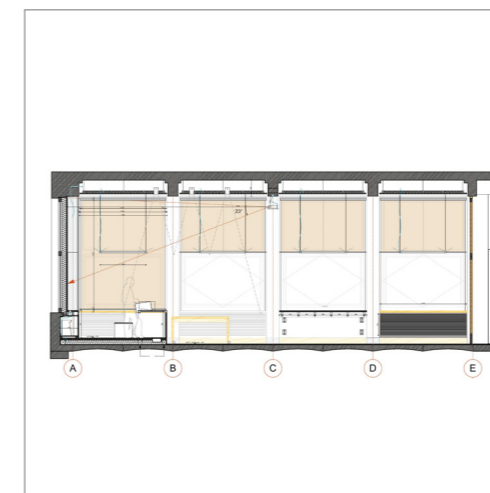
Umbau und Sanierung Juristisches Seminar, Heidelberg



Der denkmalgeschützte Vorbau des Juristischen Seminars wurde vom Architekten H.R. Alker auf den Spalierterrassen des ursprünglich als Hotel genutzten Hauses errichtet. 1958 wurde dieser Vorbau umgebaut und seitdem als Teil des Juristischen Seminars genutzt.

Das Gebäude beinhaltet die Cafeteria und einen Raum für Garderobenschränke, der zu einem repräsentativen Hörsaal umgebaut werden sollte. Neben der eigentlichen Nutzung als Hörsaal sollen u.a. „Schauprozesse“, so genannte Moot-Courts, durchgeführt werden. Mit mobilen Elementen lässt er sich zum Gerichtssaal umbauen. Außerdem ermöglicht die multimediale Ausstattung zeitgemäße Unterrichtsformen.

Die großflächigen Türelemente wurden restauriert und sämtliche Oberflächen des Bodens, der Wände und der Decke überarbeitet. Hoher Wert wurde insbesondere auf die handwerkliche Verarbeitung wertiger Materialien gelegt. Ebenso wurde im Rahmen der Maßnahme die im Art Déco-Stil aus Betonwerkstein errichtete Fassade restauriert.



Programm: Neubau des Manfred-Lautenschläger-Hörsaals und Fassadensanierung am Juristischen Seminar, Universität Heidelberg
Bauherr: Universitätsbauamt Heidelberg
Ort: Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, Heidelberg
Größe: 80qm
Baujahr: Juli – Oktober 2008